

Hausliturgie zu Heilig Abend / Weihnachten

Suchen Sie sich einen ruhigen Ort, an dem Sie sich wohlfühlen und jetzt gern Weihnachten feiern möchten. Wenn Sie mögen, legen Sie außerdem Kerze und Streichhölzer bereit.

Auf die Glocken hören

Anfangen

(In der Familie:)

Wir sind als Familie hier zusammen. Gott ist bei uns. Frohe Weihnachten uns allen, die wir hier sind, und allen, an die wir denken. Frohe Weihnachten!

(Oder allein:)

Ich bin jetzt ganz hier und bei mir. Es wird Weihnachten in meiner Wohnung. Gott ist bei mir. Danke dafür. Frohe Weihnachten!

Die Kerze/-n entzünden

Eine*r:

Heiligabend. Heilige Nacht. Gott ist in der Welt. Und wir sind da. Wir sind viele. Verstreut und verbunden. Heute denken überall auf der Welt Menschen an das Jesuskind in der Krippe. An Engel. Hirten. Tiere. Und an die Sterne. Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist. Wir feiern in seinem Namen. Im Namen

des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Weil Gott in tiefster Nacht erschienen (EG 56)

Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium

(Lukas 2,1-14)

(nach Lutherbibel 2017)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seiner vertrauten Frau; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des

Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Stille

Eine*r:

Gott ist in der Welt. Geboren von einer jungen Frau. Gelegt in eine Krippe. Besucht von Engeln und einfachen Leuten. Gott ist in der Welt. Und wir werden ihn erkennen an Windeln. Werden ihn finden am unpassenden, zugigen Ort. Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgend-

einem Grund ist. Gott ist in der Welt. Und wenn es in dir manchmal zugig ist und unpassend. Wenn dieses Jahr für dich zu viel war, kein Ort, an dem man sein will. Wenn du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides, eine frierende Hirtin, ein müdes Tier. Dann hör du ganz besonders auf den Engel: Ehre in der Höhe. Friede auf Erden. Und Freude. Es hat schon begonnen. Die Welt wird neu. Und du wirst neu.

Steh auf. Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens. Für dich ist heute der Heiland geboren. Bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt. Amen.

Lied: Stern über Bethlehem (EG 551)

Erinnern

Was habe ich im letzten Jahr Neues entdeckt/erfahren/erlebt, das ich auf jeden Fall mit ins nächste Jahr nehmen möchte?

Fürbitten

Eine*r:

Kind in der Krippe. Heiland der Welt. Hier sind wir. Verstreut und verbunden. Voller Freude und voller Furcht. Dein Stern erleuchte uns. Mach hell in uns, was dunkel ist. Mach heil in uns, was verwundet ist.

Mach froh in uns, was traurig ist. In uns und in deiner ganzen Welt. Wir denken vor dir an alle, die wir lieb haben. Was tun sie gerade?

Stille

Eine*r:

Wir denken an all die Orte, die dich brauchen: auf dem Meer und an Land, in den Lagern und Häusern.

Stille

Eine*r:

Und wir denken an deine Liebe, dein Leuchten. Wir stellen uns und die ganze Erde in dein Licht.

Stille

Vater Unser

Alle:

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe.
Wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

Lied: Stille Nacht (EG 46)

Segen

dabei werden die Hände geöffnet.

Eine*r:

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: O du fröhliche (EG 44)

Die Texte dieser Weihnachtsliturgie stammen von Birgit Mattausch, Michaeliskloster Hildesheim, und wurden leicht verändert. Weitere Ideen und Textteile sind entnommen aus „Weihnachten zu Hause feiern“ von Lars Hillebold, Kassel, in: Blick in die Kirche, Weihnachten (Ausgabe Oktober 2020), S. 28f. Auch sie wurden an diese Liturgie angepasst.